

Europa-Union Deutschland

Kreisverband Bad Pyrmont - seit 1948 -

Michael Nousch, Vorsitzender Kreisverband Bad Pyrmont, Wre-
destraße 9, 31812 Bad Pyrmont Tel.: 05281-987466
SSK Bad Pyrmont: Europa-Union Bad Pyrmont
IBAN: DE26 2545 1345 0010 3447 45

Mitglieder der
EUROPA-UNION
im Kreisverband Bad Pyrmont

RUNDSCHREIBEN Juli / August

Bad Pyrmont, den 01. Juli 2022

Liebe Mitglieder und Freunde der Bad Pyrmonter EUROPA-UNION!

Bei der Bad Pyrmonter Europa-Union hat es im Vorstand mit der heutigen **Mitgliederversammlung** folgende Veränderungen ergeben:

- Horst Adam ist umgezogen und hat sein Amt als stv. Vorsitzender zurückgegeben, ebenso Antoinne Brossier aus beruflichem Grund. Beide wurden zum Beisitzer gewählt und werden u.a. die Homepage und IT für uns bearbeiten. Für ihr Engagement wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen.
- Dr. Martin Holme und Uwe Klüter wurden zu stv. Vorsitzenden gewählt.
- Beisitzerin wurde Karola Jungnik.
- Für die beiden vom Ehepaar Adam wahrgenommenen Delegiertenposten gibt es mit Dr. Holme einen Nachfolger.

Besonderer Dank auch an Uwe Klüter. Er hat die vom Vorstand ausgearbeitete **Studienfahrt nach den Niederlanden** beispielhaft als Reiseleiter durchgeführt.

Die **Studienfahrt nach Dresden** im Zeitraum 05. bis 09. September ist fertig in der Detailplanung. Fa. Aschemeyer verschickt Programm und Rechnung. Evtl. noch Platz?

Neuzugänge: Felicitas Kellermann und Karola Jungnik, herzlich willkommen.

Gestatten Sie noch einen **Kommentar zum Ukrainisch-Russischen Krieg**. Zuerst einmal meine Abscheu für den militärischen Überfall auf die Ukraine. Unser Mitgefühl gilt den Toten, den Verwundeten, den Vertriebenen und allen Mitbetroffenen. Das gilt für die Kriegsparteien ebenso für NGOs, Medienvertreter und Menschen, die einfach nur helfen wollten.

Der Umgang mit Russland war stets diffizil, der mit der Ukraine ist auch nicht einfach, mal mehr dem Westen, mal dem Osten zugetan. Sie war mal ganz oder mit Teilen Bestandteil von Polen-Litauen, von Österreich, dem Herrschaftsbereich der Goldenen Horde, dem Zarenreich und der Sowjetunion. Die Ukraine wurde mehrmals geteilt und wieder zusammengeführt, allerdings ohne markante Konturen. Unter dem stalinistischen Terror gab es viele Opfer, so dass Teile der Ukraine im II. Weltkrieg mit der deutschen Besatzung kollaborierten. Anstatt ihnen Selbständigkeit zu geben, wurden sie ins Generalgouvernement, andere ins Rumänische Königreich eingegliedert, bis die sowjetische Armee das Territorium zurückeroberte. 1945 wurde die Ukraine als einzige Sowjetrepublik Gründungsmitglied der Vereinten Nationen. Bis in die 50er Jahre machten es ukrainische Partisanen der sowjetischen Armee schwer, volle Kontrolle in der Ukraine zu gewinnen. Im Gegenzug wurde die Landwirtschaft kollektiviert, besonders die polnische Bevölkerung umgesiedelt, bis nach Sibirien. Die Bürgerbewegungen in Kiew waren Moskau stets ein Dorn im Auge, sowie der Gebrauch der eigenen Sprache. Moskau übergab 1954 die Krim samt den Stützpunkten der gerade im Aufbau befindlichen Schwarzmeer-Flotte an seine aufmüpfige Sowjetrepublik. Zusammen mit zwei weiteren Flotten war es sowjetische Intention, die Verbindungslinien des Nordatlantikpaktes, also den Seeweg zwischen USA/Canada und Europa nachhaltig zu unterbrechen. Eine bedeutsame Aufgabe mit Sonderwaffen, die nach dem Zusammenbruch der UdSSR nach Verhandlungen wieder in die alleinige Verfügungsgewalt der Russischen Föderation, also Moskaus überging.

Mit Blick auf das ukrainische Schlachtfeld und die Auswirkungen für Europa stellten sich zwei deutsche Ausschussvorsitzende des Europaparlaments als Referenten für uns zur Verfügung. Jedes

Mitglied hatte die einzigartige Gelegenheit, über die Medien hinaus zu den dortigen Geschehnissen und politischen Entschlüssen aus sehr kompetentem Munde zu erfahren. Das, was MdEP Bernd Lange (SPD) und David McAllister (CDU) brillant referierten, das hat Klaus Tietze von der DEWEZET sehr übersichtlich zu Papier gebracht.

Als Lehre für mich unverändert der Ausspruch weit klügerer Leute: „**Lieber tausend Verhandlungen als eine einzige Schlacht!**“

So, nach dem belastenden Kriegsthema drei schöne entspannende Aktivitäten des Kreisverbandes:

Die erneute Zusammenarbeit mit dem **Humboldt-Gymnasium**: Die Klasse 11 mit Lehrerin Elena Decker hat am Nationalen Gedenktag des deutschen Volkes eine Infotafel zum 17.Juni 1953 konzipiert. Dass der Kreisverband samt Bürgermeister sich dieses Themas annahm, das wurde von McAllister gewürdigt. Sehr gefreut hat er sich mit uns über den Auftritt des Chores unter Leitung von Katrin Krüger, die bereits zum Adventsfest am 09.Dezember um 16:00 in die Park-Residenz geladen sind.

Es folgt im Anhang der **Reisebericht** von Uwe Klüter und dann die Einladung zu einer bestimmt hochinteressanten **Klinikpräsentation**. Hierzu schon einmal danke an Dr. Martin Holme. Es ist keine Anmeldung erforderlich, doch wird gute Beteiligung erwartet, damit die Arbeit sich auch für die Beteiligten lohnt. Corona-Regeln beachten!

Mit europäischen Grüßen

Her

Richard Kounig



Liebe Freunde der Europa-Union, gesundheitliche Sorgen verdrängen wir gerne. Wenn uns chronische Krankheiten dann irgendwann einholen, ist oft „guter Rat teuer“.

Für viele gilt: wir nutzen das erste Drittel unseres Lebens, um Geld zu verdienen und versuchen im zweiten Drittel unseres Lebens Gesundheit wieder zu erlangen, die auf der Strecke geblieben ist, um das letzte Drittel noch genießen zu können.

Während fast im kompletten europäischen Ausland den Bürgern kein spezielles Angebot zur Therapie chronischer Krankheiten zur Verfügung steht, hat die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland und Österreich ein umfangreiches gezieltes und wirtschaftliches Angebot in Form eines Netzes von Rehabilitationskliniken geschaffen.

Wurde dieses Angebot in Zeiten der lebhaften wirtschaftlichen Entwicklung verbreitet unter dem Namen „Kur“ als „zusätzliches Erholungsangebot für verdiente Arbeitnehmer“ angesehen, hat sich unter dem zunehmenden Druck auf den Sozialkassen das Therapieangebot gestrafft und wurde individuell gezielt gestaltet. Dem trug der Namenswechsel zu „Rehabilitation“ Rechnung.

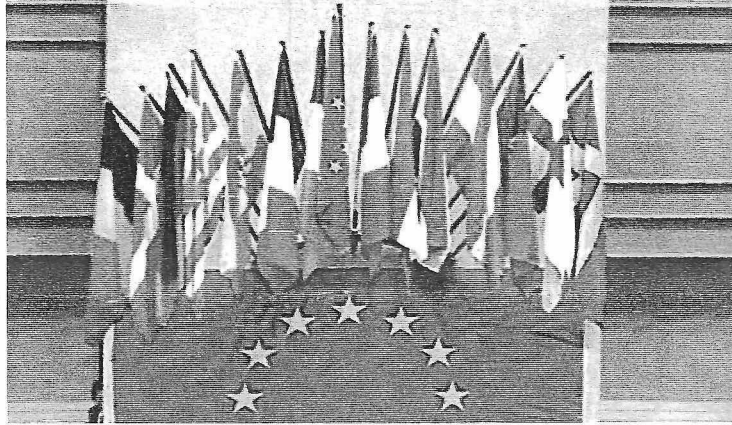
Wenigen ist bekannt, dass die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen Anfang der 90-iger Jahre in den Rehabilitationskliniken ihren Anfang nahm und die gesetzliche Rentenversicherung bis heute die Qualitätsführerschaft behauptet. Die hierdurch erreichte hohe Wirtschaftlichkeit der Rehabilitation kommt allen Arbeitnehmern zugute.

Am Beispiel der 50-jährigen Geschichte der Klinik Weser in Bad Pyrmont erfahren Sie konkret, wie sich die Rehabilitation chronischer Krankheiten in Deutschland entwickelt hat und welches Angebot sie den Bürgern heute bietet.

Der Referent Dr. Martin Holme ist Facharzt für Orthopädie und für Physikalische und Rehabilitative Medizin. Er war bis Februar dieses Jahres der Ärztliche Direktor der Klinik Weser der Deutschen Rentenversicherung Bund (bis 2005 wurde sie Bundesversicherungsanstalt für Angestellte – BfA – genannt)

EUROPA-UNION lädt ein

**Die Entwicklung der stationären Rehabilitation in Deutschland
am Beispiel der Klinik Weser in Bad Pyrmont**



**zum Vortrag am
Donnerstag, 18. August 2022
um 15:30 Uhr
aufgrund der Pandemie im
Sitzungssaal des Rathauses**



**„Die Entwicklung der stationären Rehabilitation in
Deutschland
am Beispiel der Klinik Weser“**

-Gäste willkommen-



Europa-Union Bad Pyrmont erkundet die Niederlande 7. - 9. Juni 2022

Mehrfach wegen der Coronapandemie aufgeschoben, konnte nun eine Studienreise in unser Nachbarland mit 24 Mitgliedern und Freunden der Europa-Union aus Pyrmont durchgeführt werden.

Neben Politik, Geschichte, Kultur sollte auch das touristische Element nicht zu kurz kommen.

Vorstandsmitglied Uwe Klüter hatte die Reiseleitung. Auf der Hinfahrt besuchten wir den Exilsitz des letzten dt. Kaisers in Haus Doorn, Sein Leichnam liegt dort seit Juni 1941 immer noch in einem kleinen Mausoleum. Alle Räume waren vollgestopft mit seinem persönlichen Gegenständen. Durfte er doch über 58 Güterwagen mit Besitz aus seinen Schlössern füllen und ins Exil mitnehmen.



Am 2. Tag begrüßte uns in der dt. Botschaft ein erstklassiger Referent. Jan Nemitz ließ keine Frage offen bezüglich auch Deutschlands Rolle beim internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, Europol, dem internationalen Gerichtshof, sowie dem Kosovo-Tribunal. Internationales Recht ist komplex und schwierig! So wurde auch die Frage beantwortet, warum sich Kaiser Wilhelm II nie wegen des Giftgaseinsatzes rechtfertigen musste und bis zu seinem Tod recht angenehm in all seinem Prunk auf deutsche Staatskosten in Doorn leben durfte.

Das Highlight des Tages war natürlich die Mona Lisa der Holländer, das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge,

1665 von Jan Vermeers gemalt und im Original noch immer zu bewundern mit Maritshuis. Eine einzigartige Kunstausstellung – aufgefüllt auch mit Bildern von Rembrandt, Holbein u.a. bekannten Künstlern der damaligen Zeit, wurde an dem Tag auch von Prinzessin Viktoria von Schweden besucht wurde! Die Stadtführung durch die Regierungsstadt Den Haag wurde sowohl zu Fuß wie auch per Bus mit kompetenten Stadtführern durchgeführt.

Der 3. Tag startete mit dem Käsemarkt im mittelalterlichen Gouda. Die Gelegenheit wurde genutzt, auch die mit 123 m längste Kirche Hollands zu sehen sowie die berühmten Buntglasfenster aus dem 16. Jahrhundert. In



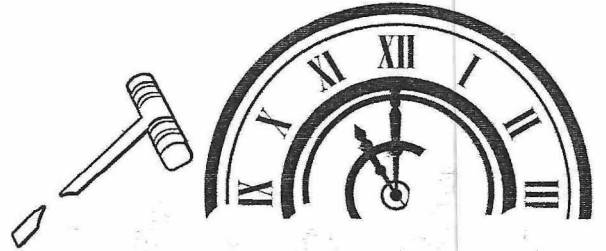
dieser Anzahl und Größe weltweit einmalig! Gouda feiert gerade sein 750-Jahr-Stadtjubiläum und war besonders herausgeputzt mit vielen Sonderausstellungen. Die Grachten von Utrecht ermöglichten uns, eine weitere typische niederländische Stadt per Boot zu erkunden.



Abschlußfoto ' im Wilden Mann ' in Soest

Auf der Rückfahrt konnten wir uns „Im Wilde Mann“, in der Fachwerk-Altstadt von Soest bei einem reichhaltigen Abend-Buffer stärken und erreichten endlich ziemlich geschafft unsere Heimat gegen 21:30 Uhr. Unser Nachbarland werden wir nicht das letzte mal besuchen. Vieles packen die Holländer pragmatischer an und es gibt viele Dinge, von denen wir lernen könnten.

ZEIT



Uhren- & Schmuckatelier Ludwig e.K.

Ihr Uhrmachermeisterbetrieb in Bad Pyrmont

zertifizierter Service & Reparaturen – Verkauf von Uhren & Schmuck


BULOVA
SINCE 1875


MICHEL
HERBELIN

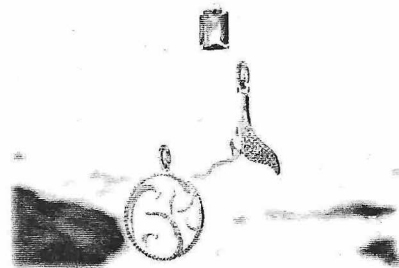
DIAMOND GROUP

FINE JEWELRY

GIOVANNI RASPINI


PALIDO
JUWELEN

Thomas Sabo
JEWELLERY



Brunnenstraße 5
05281 - 61 55 4 55

zeitschmiede@outlook.de
www.zeitschmiede24.de